

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1894/95.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Summa.	
Religionslehre . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	
Deutsch . . . . .	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26	
Latein . . . . .	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62	
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	
Französisch . . . . .	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19	
(Englisch) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(4)	
(Hebräisch) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(4)	
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26	
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	8 (8)	
Summa	25	25	28	30	30	30	28 (6)	28 (6)	28 (6)	252 (18)	
Gesang . . . . .	2	2	2								6
Turnen (und Turnspiele im Sommer) . . . . .	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	16 (8)	

Wahlfreie Gegenstände sind eingeklammert. Das Turnen bleibt zufolge des Ministerialerlasses vom 18. Januar 1893 (30. 1. 93 Nr. 371 S.) bis zur Aufstellung des nächsten Etats auf 2 Stunden beschränkt.

## 2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1894/95.

Lehrer nach dem Dienstalter.	Ordin. von	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.		O. III.	U. III.		IV.	V.	VI.	Vorschule.			Sa.
					a.	b.		a.	b.				1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
1. Grosse, Prof. Dr., Direktor.		3 Dtsch. 2 Griech. Dichter	3 Dtsch. 2 Griech. Dichter													10
2. v. Morstein, Prof.	O. I.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.		4 Math.										20
3. Loch, Prof. Dr.	U. IIIa.				7 Latein.	3 Franz.		3 Franz.	7 Latein.							20
4. Tieffenbach, Prof.	O. II.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein.				3 Gesch. u. Erdk. <sup>5)</sup>							22
5. Brill, Prof. Dr.	U. IIIa.					6 Griech.	6 Griech.	2 Relig. <sup>2)</sup> 6 Griech.	2 Relig.							22
6. Peters, Prof.	U. IIb.			2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.		4 Math.						20
7. Wagner, Dr., Oberlehrer.	IV.	4 Griech.	4 Griech.					7 Latein. 2 Turnen <sup>3)</sup>		7 Latein. 2 Turn. <sup>3)</sup>	2 Turn. <sup>3)</sup>	2 Turn. <sup>3)</sup>				22 und 8 Tur.
8. Siegert, Oberlehrer.	VI.							3 Franz.	3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.	4 Dtsch. 8 Latein.					23
9. Lullies, Dr., Oberlehrer.	U. IIIb.				3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk. <sup>4)</sup>	2 Erdk. <sup>4)</sup>	2 Erdk.				22
10. v. Kobilinski, Dr., Oberlehrer.	U. I.	6 Latein 2 Turnen.	6 Latein 2 Turnen.	6 Latein. 2 Turn.		2 Turnen.	2 Turn. <sup>3)</sup>	2 Dtsch. <sup>2)</sup>								20 und 8 Tur.
11. Kühn, Dr., Oberlehrer.	O. III			6 Griech.	6 Griech.		7 Latein.			3 Gesch. <sup>5)</sup>						21
12. Portzehl, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Englisch.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		3 Franz.			4 Franz.						20
13. Ziegler, Oberlehrer.		2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.						21
14. Frobeen, Dr., wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.					3 Dtsch. <sup>2)</sup>		6 Griech.		8 Latein.						17 u. Se- minar
15. Wittich, wissenschaftl. Hilfslehrer.								3 Math.								3
16. Maier, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.	4 Schreib.				24
17. Schoen, Lehrer der Vorschule.	1.									4 Rechn.	3 Relig. 2 Nat.	2 Relig. 7 Dtsch. u. Ansch. 6 Rechn. 2 Erdk.				26 und 1 Tur.
18. Freutel, Lehrer der Vorschule.	2.							2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechn.		2 Relig. 7 Dtsch. u. Ansch. 6 Rechn. 3 Schreib.			26 und 1 Tur.
19. Kirbuss, Lehrer der Vorschule.	3.				3 Gesang I-IV.			2 Nat.	2 Nat.		2 Gesang.	1 Gesang.		2 Relig. 7 Schrb- Lesen 2 Ansch. 6 Rechn. 1 Gesang.		26 und 1 Tur.

1) Zeitweise Kand. Dr. Lipp. 2) Kand. Borkowski, 3) vertreten durch Kand. Wollenteit. 4) zeitw. Kand. Dr. Bonk. 5) zeitw. Kand. Klein. 6) zeitw. Kand. Dr. Lagenpusch.

### 3. Übersicht über die im Schuljahre 1894/95 durchgenommenen Pensen.

Da sie unverändert geblieben sind, beschränken wir uns diesmal auf die Mitteilung der Themata zu den deutschen Aufsätzen und auf Angabe der in fremden Sprachen gelesenen Schriftwerke sowie der math. Aufgaben zu den Reifeprüfungen.

**Aufsätze.** Oberprima: 1. Klopstocks Naturgefühl. 2. Wählte der Bildhauer, der den fallenen Patroklos in einer Gruppe (Pasquino) darstellte, einen Augenblick aus der Patrokleia Homers? 3. Was ist Nemesis nach Herder? 4. a) Was ist die Aufgabe des Menschen? b) Wie entstand die Sprache nach Herder in seiner Preisschrift? 5. Achills Eigenschaften. 6. Wie wird Tasso als Dichter in Goethes Schauspiel geschildert? 7. Klassenarbeit: Was ist des Menschen Klugheit, wenn sie nicht Auf jener Willen droben achtend lauscht? (Goethe, Iphigenie II. 1.) 8. Die feindlichen Brüder vor Theben. Nach Äschylus. — Vier kleinere Arbeiten. — Thema zur Reifeprüfung Michaelis 1894: Ereilte den Achilles die Nemesis? Ostern 1895: Wer ist glücklich?

Unterprima: 1. Wie wird Neoptolemos in Sophokles Philoktet umgestimmt? 2. Wie bildeten die Alten den Tod nach Lessing? 3. Klassenarbeit: Kurze Übersicht über den Inhalt von Lessings Laokoon. 4. Welches sind die Folgen von Julius Cäsars Fall in Shakespeares Drama? 5. Wie bewahrheitet sich das Wort der Mutter Coriolans: „Das Unglück ist ein Prüfstein des Gemütes“ (III 4) in dem Drama Shakespeares? 6. Wie erkennt und wie trägt Ödipus sein Geschick in Sophokles Tragödie? 7. Was ist modestia nach Tacitus Agricola? 8. Das Ende des Oedipus bei Sophokles. 9. Klassenarbeit: Klopstock und Friedrich der Grosse. — Vier kleinere Arbeiten.

Obersekunda: 1. Wie ermöglicht die Sinnesart des Odysseus die Einwirkung der Götter im 5. und 6. Buch der Odyssee? 2. Wodurch erregt Rüdiger von Bechlenen in so hohem Masse unsere Bewunderung? 3. Warum täuschte sich Egmont in seinem Vertrauen auf die Heiligkeit des bestehenden Rechts? 4. Über die Fortbildung der altchristlichen Basilika zum romanischen und gotischen Dom. 5. Ist der Prozess gegen Maria Stuart ein „kühner Frevel“ der englischen Regierung? 6. Inwiefern erinnert die Gnade des grossen Kurfürsten in H. von Kleists Drama: „Prinz Friedrich von Homburg“ an das Verhalten des Dictators L. Papius Cursor bei Livius (VIII 30—35)? 7. Welche charakteristischen Züge des Geistes und Herzens lernen wir an Alexander dem Grossen kennen? (Nach O. Jäger, Alexander der Grosse, in der Gymnasial-Bibliothek.) 8. Max Piccolomini (nach Schillers Dichtung). — Ausserdem sieben kleine Arbeiten in der Klasse.

Untersekunda A.: 1. Die Einführung der Reformation in Preussen. Geschichtliche Darstellung und Beschreibung des Bildes unserer Aula. 2. Die Dichter der Freiheitskriege als Sänger der Klage, der Hoffnung, der Freude. 3. Welche Umstände ermöglichten den Sieg der Niederländer in ihrem Freiheitskampfe gegen Philipp II. von Spanien? (Nach Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.) 4. Klassenarbeit: Will Schiller in seinem Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ die Macht des Gesanges oder die Macht der Eumeniden verherrlichen? 5. Welchen Anteil nehmen die verschiedenen Personen in Goethes „Hermann und Dorothea“ an dem Schicksale der Vertriebenen? 6. Wie rechtfertigt Zriny das Vertrauen, das sein Kaiser in ihn setzt? 7. Beweist der junge Ritter im „Kampf mit dem Drachen“ die Gesinnung, die Schiller in seiner Vorrede zur Geschichte des Malteser-Ordens dieser Gemeinschaft nachrühmt? 8. a) Gustav Adolf, der Retter des Protestantismus. b) Inhalt des 2. Buchs der Äneide nach Schillers Übers. 9. Prüfungsaufsatz. — Ausserdem sechs kleine Arbeiten in der Klasse.

Untersekunda B.: 1. Sind der Fischer in „Wilhelm Tell“, Akt IV, Scene 1 und Ruodi Akt I, Scene 1 dieselben Personen? 2. Welches waren nach Schiller die äusseren Verhältnisse und Ereignisse im Leben Johannas, der Jungfrau von Orleans, bis zu ihrem Erscheinen am Hofe Karls VII.? 3. Die Schlacht am Trasumenus. (Eine Schilderung nach Livius XXII 3—7.) 4. Wie beschreibt der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“ den Zug der Ver-



triebenen? 5. Welche Auffassung hat der Gastfreund in Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“ von den menschlichen Leiden, und wie verhält sich diese zur Lehre des Christentums? 6. Wie halfen die Götter Odysseus auf seiner Fahrt von Ogygia nach dem Lande der Phäaken? (Homers Odyssee, B. 5.) 7. „Will, ruf' ich aus, das Schicksal mit uns enden, So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen.“ (Aus Schillers Übersetzung des 2. Buches der Äneis.) 8. Didos Tod. Übersetzung von Verg. Aen. IV 642 ff. 9. Prüfungsarbeit. — Ausserdem sechs kleine Arbeiten in der Klasse.

Obertertia: 1. Des Hammers Heimholung, nach dem Gedichte von Chamisso. 2. Ein Hoffest im Mittelalter, geschildert nach dem Nibelungenliede. 3. Die Zerstörung Magdeburgs (nach Schiller). 4. Klassenarbeit: Welche Bedeutung hat der westfälische Frieden für Deutschland? 5. Cäsars erste Expedition nach Britannien (nach Caes. Bell. Gall.). 6. Der Kampf mit dem Drachen, chronologisch geordnete Inhaltsangabe von Schillers Gedicht. 7. Wie verbindet Schiller das Werden und Tönen der Glocke mit den Vorgängen des öffentlichen Lebens? 8. Was erfahren wir aus Schillers „Wilhelm Tell“ über die Art und die Zustände des Schweizervolks? 9. Klassenarbeit. — Ausserdem acht kleine Arbeiten in der Klasse.

Im Lateinischen und Griechischen wurde dasselbe wie im Vorjahre gelesen.

**Französisch.** Ober-Prima: Auswahl aus Lanfrey, Hist. de Napoléon I. — Napoléon I. in der französischen Poesie, an der Hand von Gedichten aus der Sammlung v. Gropp u. Hausknecht. — Auswahl aus Cherbuliez, Un Cheval de Phidias. — Priv. gelesen: Staël, De l'Allemagne und Racine, Iphigénie. Unter-Prima: Duruy, Hist. de France de 1789—95. — Molière, L'Avare. — Corneille, Le Cid. — Priv.: Verne, Le Tour du monde. — Einige Gedichte aus der Auswahl von Gropp u. Hausknecht. Ober-Sekunda: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Thiers, Expédition d'Égypte. — Priv.: Galland, Hist. d'Aladdin und Erckmann-Chatrian, Hist. d'un Conscrit de 1813. — Einige Gedichte aus der Auswahl von Gropp u. Hausknecht. Unter-Sekunda: Barante, Jeanne d'Arc. Ober-Tertia: Voltaire, Charles XII, Bd. II. Unter-Tertia: Galland, Hist. de Sindbad le marin.

**Englisch.** Scott, Tales of a Grandfather. — Collection of Tales and Sketches, Bd. I.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1894:

1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem die Summe aus Grundlinie und Höhe  $= m$  und der Inhalt  $= p^2$  gegeben ist. Welches ist der grösste Wert, den bei gegebenem  $m$  der Inhalt annehmen kann? 2. Von einem Dreieck ist gegeben  $2s = 99,74$ ,  $q_a - q_b = 23,70$ ,  $\gamma = 60^\circ$ . Die Seiten und Winkel sollen berechnet werden. 3. Der Radius einer Kugel ist über die Oberfläche hinaus um ein ihm gleiches Stück verlängert; vom Endpunkte der Verlängerung ist der Berührungskegel an die Kugel gelegt, und der zum Berührungskreise gehörige Kugelausschnitt konstruiert. Wie gross ist a) der Inhalt und die Oberfläche des entstandenen Doppelkegels? b) Inhalt und Oberfläche des in ihm liegenden Kugelausschnitts? c) der Radius der in den Doppelkegel einzuschreibenden Kugel? 4. Bei einer zweiziffrigen Zahl beträgt die Summe der Quadrate der Ziffern 5, die Summe der vierten Potenzen der Ziffern ist gleich dem  $8\frac{1}{2}$ -fachen Produkte der Ziffern. Wie heisst die Zahl? — Ostern 1895: 1. Für ein gegebenes rechtwinkliges Koordinatensystem sollen die durch die Gleichungen:  $16x^2 - 96x - 25y^2 + 100y = 356$  und  $x^2 - 6x + y^2 - 4y = 12$  dargestellten krummen Linien konstruiert und ihre gemeinsamen Punkte bestimmt werden. 2. Von einem Dreieck ist gegeben:  $s = 52,24$ ,  $w = 25,27$ ,  $\alpha - \beta = 59^\circ$ ; es sollen seine Winkel und Seiten berechnet werden. 3. Welche Deklination hat die Sonne, wenn sie unter dem  $60^\circ$  nördl. Br. um 6 Uhr Abends  $20^\circ 9'$  über dem Horizonte steht, und welches ist dann ihr Azimut? 4.  $(2x - y)^2 - 12(2x - y) = 189x^2 - 4xy + 4y^2 - 3x + 6y = 54$

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Unterricht in der Religionslehre befreit.

### Der technische Unterricht.

1. Zeichnen 2 St., wahlfrei, für I u. II Maier. — Gipsabgüsse mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Geometrisches Zeichnen. — Es nahmen im Laufe des Jahres 4 Primaner und 21 Sekundaner teil.

2. Gesang 3 St. Kirbuss. — Aus Bass und Tenor sowie aus Alt und Sopran waren zwei Abteilungen gebildet. Sie sangen je eine Stunde geseondert, eine zusammen im Chor drei- und vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

3. Turnen. Das Gymnasium besuchten im S. 399, im W. 400 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungs- arten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses.....	im S. 29, im W. 29	im S. 1, im W. —
Aus anderen Gründen .....	im S. —, im W. 2	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 29, im W. 31	im S. 1, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler.....	im S. $7\frac{1}{4}\%$ , im W. $7\frac{3}{4}\%$	im S. $\frac{1}{4}\%$ , im W. —

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur grössten 52 Schüler. In der Vorschule turnte im Sommer jede der 3 Klassen (79 Schüler) wöchentlich 2mal  $\frac{1}{2}$  Stunde unter Leitung ihres Ordinarius.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 16 Stunden angesetzt. Die Einführung der dritten Stunde für jede Abteilung musste hinausgeschoben werden, weil der laufende Etat dafür noch keine Mittel aussetzt. Den Unterricht erteilten die Herren Oberlehrer Dr. von Kobilinski in Abt. 1—4 und Dr. Wagner in Abt. 5—8, zeitweise vertreten durch Herrn Schulamtskandidaten Wollenteit.

Geturnt wird in der zur Anstalt gehörigen und uneingeschränkt benutzbaren Turnhalle, welche auf dem Hofe liegt. Einen Turnplatz besitzen wir nicht, können ihn auch wegen Mangels an Raum auf dem Hofe nicht in völlig zureichendem Masse einrichten; soviel als möglich wird aber auf dem Hofe geübt.

Turnspiele wurden im Sommer an fünf Nachmittagen für jede Klasse wöchentlich einmal auf einem besonders gemieteten Rasenplatze vor dem nahe gelegenen Rossgärtner Thore von den Herren Turnlehrern, mehreren der Herren Ordinarien und den Mitgliedern des pädagogischen Seminars abgehalten. Die Schüler beteiligten sich sehr lebhaft und gerne an denselben. — Freischwimmer waren von 400 Schülern 186, also  $46\frac{1}{2}\%$ , davon schwammen sich 34 im letzten Sommer frei.

## II. Mitteilungen aus Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

21. S. 94. Nr. 4216 S. Massregeln zur Bekämpfung der Cholera und Verhalten der Schule bei eintretender Gefahr vorgeschrieben.

4. 1. 95. Nr. 8 S. Die Lage der diesjährigen Ferien wird in folgender Weise geordnet:

Nr.	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluss des Unterrichts.	Beginn
1.	Osterferien.....	2 Wochen	Mittwoch den 3. April.	Donnerstag den 18. April.
2.	Pfingstferien.....	$\frac{1}{2}$ Woche	Freitag den 31. Mai.	Donnerstag den 6. Juni.
3.	Sommerferien.....	5 Wochen	Sonnabend den 29. Juni.	Dienstag den 6. August.
4.	Michaelisferien.....	1 Woche	Sonnabend den 5. Okt.	Dienstag den 15. Oktober.
5.	Weihnachtsferien.....	2 Wochen	Sonnabend den 21. Dezbr.	Dienstag den 7. Jan. 1896.

19. 1. 95. Nr. 172 S. Auf die Pflege guter Handschrift ist dadurch mit hinzuwirken, dass die Lehrer keine Aufsätze oder Reinschriften von den Schülern annehmen, in denen Flüchtigkeit oder Nachlässigkeit der Schrift zu rügen ist.



31. 1. 95. Nr. 159 S. Vom 23—29 Juni werden hier Kurse für Lehrer in den Jugend- und Volksspielen abgehalten werden.

27. 2. 95. Nr. 808 S. Dem Antrage der Angehörigen eines Schülers auf Befreiung vom Turnen ist ein ärztliches Gutachten beizufügen, in dem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für Befreiung vom Turnen überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1894/95 begann am 5. April. — Bei Eröffnung desselben wurden die neu in das pädagogische Seminar eintretenden Mitglieder, die Herren Kandidaten Dr. Max Lipp, Georg Wollenteit, Dr. Hugo Bonk eingeführt. Zu ihnen kam später noch Herr Richard Prohl, zu Michaelis Herr Dr. Bruno Neumann. Für das erste Vierteljahr war Herr Dr. Froben noch beurlaubt und wurde von den Herren Kandidaten Borkowski und Kosso-butzki vertreten. Herr Kandidat Wittich blieb Hilfslehrer, damit die Teilung der Untertertia weiter bestehen konnte. Michaelis kehrte Herr Dr. Froben nach langem, heilbringendem Aufenthalte im Süden zurück, von uns allen, Amtsgenossen wie Schülern, aufs freudigste begrüßt, und konnte den ganzen Winter hindurch ohne Unterbrechung seines Amtes in voller Frische walten. Nur im Seminar wurde er noch vom Direktor vertreten.

Zu einer militärischen Übung war Herr O.-L. Siegert vom 15. Juni an einberufen. Nach derselben war er längere Zeit leidend und musste seinen Unterricht bis Michaelis aussetzen. Von kürzeren Unterbrechungen abgesehen, waren Herr Prof. v. Morstein und O. L. Siegert im Winter wegen Krankheit und Herr Dr. Lullies als Mitglied der Prüfungskommission für Rektoren und Mittelschullehrer 8 Tage lang zu vertreten. Zum Schöffengericht mussten die Herren Oberlehrer Siegert einmal, Portzehl viermal beurlaubt werden.

Herr Oberlehrer Dr. Lullies reiste in den Sommerferien nach Konstantinopel und erlebte dort das Erdbeben im Juli v. J. Er erfreute uns durch Erzählung seiner interessanten Reise in zwei Vorträgen vor Lehrern und Schülern in der Aula.

Am 13. Juni feierte der Gustav-Adolfs-Verein sein 50jähriges Jubiläum. Wir beteiligten uns mit unserer Schule an dem feierlichen Zuge vom Schlosshof nach dem Dom zum Festgottesdienste.

Am 23. Juni wurden die üblichen Spaziergänge und Ausfahrten unternommen. Die Primaner besuchten die Marienburg unter Führung der Herren Prof. v. Morstein und Dr. von Kobilinski. Die Obersekundaner fuhren mit Herrn Prof. Tieffenbach nach Braunsberg zur Besichtigung des dortigen Museums und nach Frauenburg. Herr Geheimrat Prof. Dr. Weissbrod verpflichtete uns wieder durch aufopfernde Freundlichkeit zu grösstem Danke.

Bei der Anwesenheit unseres erlauchten Herrscherpaares zum Kaisermanöver im vorigen Jahre fiel der Unterricht am 4., 5. und 6. September aus. Mit anderen Schulen bildeten wir Spalier, als Ihre Majestäten und Ihre hohen Gäste zur Parade fuhren.

Der Hitze wegen wurde am 17. Mai, 4. 7. 8. 9. 17. August der Unterricht von 12—1 und nachmittags ausgesetzt.

Zu ihrem 350jährigen Jubiläum am 26. und 27. Juli v. J. beglückwünschten die Albertus-Universität die sieben höheren Schulen Königsbergs in gemeinsamer Festschrift, und von jeder widmete in derselben ein Schüler der Albertina der Alma Mater an ihrem Jubelfeste eine Studie zum Zeichen höchster Dankbarkeit. Vereint mit uns, brachte Herr Provinzialschulrat Dr. Carnuth seine Gabe an der Spitze und verlied beim Empfang der Deputationen unseren Wünschen den wärmsten Ausdruck. — Den Beitrag für unser Gymnasium lieferte Herr Oberlehrer Dr. Hans Lullies: Studien über Seen. Die Aufschrift des Bandes, den der Meister in der Buchbinderkunst, Herr Karl Münch, aufs würdigste und schönste ausgestattet, lautet:

AMPLISSIMAE REGIAE ACADEMIAE ALBERTINAE  
 RELIGIONIS ET FIDEI PRAESIDIO FIRMISSIMO  
 LITTERARUM FELICISSIMAE PROPAGATRICI  
 SPLENDIDISSIMORVM DOCTORVM PAENE INNUMERABILIVM SEMPER SEDI INCLVTAE

DEI O. M. NUMINE BENIGNO

SEPTVAGESIMVM LVSTRVM PROSPERE PERFVNCTAE  
 GRATO ANIMO CONGRATVLANTES ET PIE NVNCVPANTES VOTA  
 HVNCE LIBELLVM QVALEMVNQVE DONATVM DICATVM CONSECRATVM ESSE VOLVERVNT  
 OTTO CARNVTH, PHIL. DR., PROF., A CONSILII REI SCHOLASTICAE  
 RECTORES PROFESSORES PRAECEPTORES  
 COLLEGII REGII FRIDERICIANI  
 GYMNASII PALAEPOLITANI  
 GYMNASII KNIPHUVIENSIS  
 GYMNASII REGII GVILELMIANI  
 GYMNASII REGII QVOD VOCATVR REALE IN ARCE SITVM  
 GYMNASII QVOD DICITVR REALE NEC NON  
 SCHOLAE REALIS VRBIS PATROCINIO CONSTITVTORVM.

Im Rückblick auf das Fest sprach der Direktor bei Wiedereröffnung der Schule nach den Sommerferien folgendes:

In die letzte Ferienwoche fiel das 350jährige Jubiläum unserer Universität. Wir gedenken jener Feier auch hier. Wer sie mit begehen konnte, wird die schönen Tage und die wehevollen Stunden, die sie brachten, nicht vergessen. Wir wurden emporgehoben in das Reich des Ideals,\*) und zwar in noch weiterem Sinne des Wortes, als es denen von Euch, geliebte Schüler, die sich schon mit Schillers Gedicht, Das Ideal und das Leben, beschäftigt haben, zunächst klingt, verkörperte, künstlerisch gestaltete Idee bezeichnend: wir wurden durchdrungen von der Macht, der Kraft und Wirkung der Idee überhaupt. Im Griechischen kann man auch diesen erweiterten Begriff durch ein Wort ausdrücken. Der Festredner des voraufgegangenen 300jährigen Jubiläums, unser grosser Lehrer Lobeck, liebte es besonders, Ideokratie heisst es. Der Glaube an das Ideale wurde neu belebt und gestärkt, jeder musste begeistert es mit- und nachempfinden: ja, das Reich der Ideokratie ist ein ewiges Reich, göttlich und unvergänglich! Das Ideelle behält seine Herrschaft und leitende Allgewalt auch da, wo nur das Materielle zu gelten und zu existieren scheint. Es kann latent sein und ist es oft genug, zumal in unserer Zeit; aber wie verborgen und unbeobachtet es auch wirken mag: es ist, und ohne dasselbe ist nichts, was fruchtbar ist und dauerhaft in der Folge der Zeiten. Wer Ideales anstrebt, der allein kann dem Realen am besten dienen; wer Ideen in irgend eine Form fasst und dadurch wirksam unter den Menschen macht, Ideen in irgend einer Weise verwirklicht, der nützt dem Leben, dem irdischen Dasein, am meisten.

Idealem und pflichttreuem Streben und Wirken haben wir uns von neuem von ganzer Seele geweiht. Dies Gelöbnis des Festredners an das teure Vaterland und die Alma Mater ergriff aller Herzen aufs tiefste und entflammte zu festem Entschluss, so trachten und wirken zu wollen. Das ist die Frucht des Universitätsjubiläums.

Es gilt nun den neugefassten alten Entschluss von neuem und immer mehr in die That zu bringen, unsere ideale Aufgabe hier völliger zu lösen. Hier sind die Propyläen der akademischen Akropolis; wir haben Euch zu würdigem Eintritt in die Tempel auf derselben vorzubereiten, so zu unterweisen, dass Ihr zu verstehn vermögt, was dort gelehrt wird, und mit Ehrfurcht Euch naht vor dem Idealen, vor den höchsten Gütern, die dort gehütet und gemehrt werden, voll Verlangen, Euch Anteil daran zu unverlierbarem Besitz zu erwerben. Wie sie heissen? Der Stifter der Universität, Herzog Albrecht, hat sie in der Stiftungsurkunde so bezeichnet: vera dei agnitio et virtutis intellectus in omni-

\*) Die Festrede des Geheimen Justizrats Prof. Dr. Carl Gareis ist gedruckt bei Bonk: Das Jubelfest des 350jährigen Bestehens der Albertus-Universität. Mit Benutzung amtlicher Mitteilungen. Königsberg, Wilh. Koch, 1895.



bus disciplinis quae vitam hominum aut regunt aut ornant, wahre Erkenntnis Gottes und rechte Einsicht der Tugend in allen zu lernenden Dingen, die das menschliche Leben leiten oder schmücken. Agnitio dei, virtutis intellectus, das zweite schliesst das erste ein; virtus enim brevissime recta ratio dici potest, die Tugend kann am kürzesten die richtige Art in unserem Wesen genannt werden, sagt Cicero aufs treffendste in den Tusculanen, recta ratio, *γνώμη δικαία καγαθή, σωφροσύνη, φρόνησις*, rechter Sinn, Gesundheit der Seele! Um richtige Erkenntnis aller Beziehungen des Menschen, zu Gott, zu sich selbst, zu seinem Nächsten, zu den Dingen in dieser Welt handelt es sich, aus solcher Erkenntnis fliesst der festeste und lebendigste Glaube, sowie die höchste Treue in jeder Pflicht, die richtige Bethätigung. Möge die Albertina den Segen dieser Güter in Fülle weiter spenden, sie, die Tochter der Reformation und die Mutter der Philosophie, die den erhabenen Namen Pflicht, auf deren Erfüllung alles überall ankommt, in ganzer Grösse und Würde aufgeschlossen hat! Reich an Eroberungen der Erkenntnis sammle sie um ihre Vorkämpfer allezeit Scharen begeisterter Commilitonen und treuer Jünger, die der goldenen Zeit ihres Lebens, da sie dort Lehre empfangen durften, die Normen für ihren Beruf gewannen und zu Bürgern im Reich der Ideokratie geweiht und verpflichtet wurden, stets eingedenk und würdig bleiben!

Uns aber möge beschieden sein, unsere Schüler so bilden und erziehen zu können, dass durch sie unsere innigen Wünsche für die hehre Mutter, dargebracht in reinsten Dankbarkeit, mit in Erfüllung gehen. Das gebe der Allgütige Gott in seiner Liebe und Gnade! Amen!

Am 25. August, dem 150jährigen Geburtstage Herders, sprach der Direktor nach Verlesung von Hebr. 13,7 und Sirach 39,8—14. 1 und 2, über ihn als Priester der Humanität. Von seinen Gedichten wurden vorgetragen: Träume der Jugend, SWS. 29,73 (O III). Das Kind der Sorge, 29,75 (U II). Die Lerche, 29,601 (IV). Die Schwestern des Schicksals, 29,122 (O II). Der Tod, ein Gespräch an Lessings Grabe (O II). Der Friede, 29,594 (O I). Das Gegengift, 18,294 (O I). Angedenken an Neapel, 29,573 (O I). Germanien, 29,210 (O II). Der Fürst, 18,275 (U I). Epilog zu Admetus Haus, 28,397 (O I). Gesungen wurde u. a.: Mit Gott für Reich und Kaiser, von Herzog Ernst von Sachsen.

Des Todestages Kaiser Friedrichs gedachte bei der Morgenandacht am 15. Juni Herr Oberlehrer Dr. von Kobilinski, des Tages von Sedan am Sonnabend den 1. September Herr Oberlehrer Ziegler in Anknüpfung an Psalm 78,1—7, des Geburtstages Kaiser Friedrichs Herr Oberlehrer Dr. Lullies, zur Befolgung der Mahnung des edlen Fürsten: in Wissenschaft und Leben festzuhalten an der Wahrheit und Strenge geistiger Zucht“ (Rede zu Heidelberg, 3. Aug. 1886) uns von neuem verpflichtend.

Am 3., 4. und 5. Dezember beehrte Herr Provinzialschulrat Dr. Carnuth unsere Schule mit seinem Besuche und revidierte den Unterricht in sämtlichen Klassen.

Am 8. Dezember sprach Herr Oberlehrer Ziegler zum Andenken an den 300jährigen Geburtstag Gustav Adolfs über den König.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers fiel auf einen Sonntag. Wir veranstalteten daher eine Vorfeier am Sonnabend den 26. Januar in folgender Ordnung: Gebet. — *Herr, deine Güte reicht so weit, Motette von Grell*. — Heil dem Kaiser! Deutsche Hymne (O II). — *Gebet für Kaiser und Reich von Lwoff*. — **Colberg, Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse**, mit Kürzungen gelesen von 12 Oberprimanern: Hübschmann, v. Werder (Heinrich Blank), Krieger (Gneisenau), v. Magawly (Nettelbeck), Lossen, Treibe, Lubenau, Hübner, F. Guthzeit, v. Spies, Schrewe, Eberhard zu Dohna (Rose Blank). — *Wo man auch schlage an den Schild, von Herzog Ernst von Sachsen*. — *Was ist des Deutschen Vaterland? v. Reichart*. — Dem Kaiser geweiht (Vorschule I). — *Niederländisches Volkslied: Wilhelmus von Nassauen*, mit folgendem Texte von Professor Hermann Baumgart hier (S. Programm 1893, S. 16):



Der Kaiser aller Deutschen bin ich  
 Aus Zollern-Blut.  
 Mein Vaterland fühlt sicher sich  
 In meiner Hut.  
 Und sicher aller Meinen  
 Kann ich allzeit sein:  
 Die Deutschen fürchten Keinen  
 Als nur Gott allein.

Und fest vertran' ich immerdar  
 Auf Gottes Schutz,  
 Bedrängt uns rings der Feinde Schar,  
 Ich biete Trutz!  
 Wir stehn gleich einem Walle,  
 Ich mit meinem Heer.  
 Die Feinde kennen alle  
 Wohl die deutsche Wehr!

Und steht gleich wider uns in Wehr  
 Hass aller Welt,  
 So fürchten wir uns nicht so sehr,  
 Das Reich nicht fällt!  
 Zu brechen Feindes Listen  
 Versuchen will's ich;  
 Vertraut als gute Christen  
 Auf Gott und mich.

An Kaiser Wilhelms I. Todestage sprach Herr Oberlehrer Dr. Wagner über die Liebe zu Kaiser Wilhelm. Schüler trugen vor: Nachruf an Kaiser Wilhelm, von Leopold Böhmer. Kaiser Wilhelm I., von G. Walling. Kaiser Wilhelms I. Lebenstrank, von Scherenberg. Gesang: Goethe, Der du von dem Himmel bist, von C. v. Weber. Am Geburtstage des Hochseligen Kaisers werden die Abiturienten entlassen.

Bei der Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck, den wir am 1. April festlich zu begehen gedenken, sollen von Schülern vorgetragen werden: E. Geibel: Wann, o wann? Einst geschieht. Zum Himmel bete! — Dem Fürsten Bismarck zum 1. April 1885 von Ammann (Bismarckjahrb. I 219). — Zum 1. April 1875 von E. Walther (I 203). — Dem einzig Einen! 1894 von Schwetschke (I 212). — Mein Bismarck. Von John Pierson (I 239). — Geibel: Geschichte und Gegenwart (Werke III 222). — Dem Fürsten Bismarck zum 1. April 1894 von E. Scherenberg (Jahrb. V 255). — Bismarck. Von Wichmann (Tetzner, deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter, Reclam, II 348). — Sei seiner wert! Von Walther zum 1. April 1894 (Jahrb. I 212). — Heil dem Kaiser!

Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten überwies fünfzehn Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg vom 31. Oktober 1892“, Wittenberg, Herrosés Verlag, und 13 Exemplare von: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche, eine That evangelischen Bekenntnisses, 2. Auflage, ebenda, zur Verteilung an Schüler bei Gelegenheit des vorjährigen Reformationsfestes. Die Urkunde erhielten 1 Primaner, 8 Sekundaner, 6 Obertertianer; die Schrift Wittes 7 Primaner, 4 Sekundaner, 2 Obertertianer.

Herr Professor Dr. Maximilian Braun, hier, bereicherte auch in diesem Jahre unsere naturwissenschaftliche Sammlung aufs ansehnlichste durch höchst wertvolle Geschenke (S. 16), wofür ich den herzlichsten Dank abstatte.

Der Zeichenlehrer Herr Maier schenkte ein von ihm gemaltes Brustbild Kaiser Friedrichs in Kürassieruniform. Es schmückt seit den Kaisertagen, die wir im vergangenen Jahre feiern durften, den Singsaal, wie das grosse Ölgemälde Kaiser Wilhelms I. in Generalsuniform, durch das Herr Maier uns vor einigen Jahren erfreute.

Herr Buch- und Kunsthändler Hübner vermehrte wiederum den Bilderschmuck unserer Schule, indem er uns Goethes Standbild von Schaper in Erzguss schenkte. Für diesen neuen Beweis freundlichster Gesinnung danken wir aufs freudigste und wärmste auch an dieser Stelle.

Reifeprüfungen wurden am 17. September v. J. und 25. Februar d. J. abgehalten. Im ersten Termine vertrat den Königlichen Kommissarius, Herrn Provinzialschulrat Dr. Carnuth, der Direktor. Michaelis hatten sich zwei Oberprimaner gemeldet und bestanden, Ostern 26, von denen drei nach den schriftlichen Arbeiten zurücktraten und zwei nicht für reif erklärt werden konnten, die übrigen 21 erhielten das Zeugnis der Reife, 14 ohne mündliche Prüfung. Auch die beiden uns Michaelis v. J. überwiesenen Extranei bestanden die Prüfung.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Luthers Katechismus und 80 Kirchenlieder (in allen Klassen); Preuss. bibl. Geschichten (VI bis IV);\*) Novum testam. gr. (I); Noacks Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen, Ausgabe B. (OIII—I). Vorschule: Wangemann, bibl. Geschichten.

Deutsch. Regeln mit Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen, Berlin bei Weidmann (in allen Klassen). Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek, für VI—IV, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff, für III von Muff. Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (II und I). In der Vorschule 1 und 2: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek, neu bearbeitet von Muff. Vorschule 3: Die Fibel von Kuhn und Hammer. Empfohlen werden: Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen von Conrads (O II und I); Denkmäler der älteren deutschen Litteratur von Bötticher und Kinzel (I). Lebensbeschreibungen der Klassiker aus der Sammlung von Velhagen und Klasing (I).

Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert (in allen Klassen); Ostermanns Übungsbuch, neu bearbeitet von Müller (VI—III); Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen für II; Georges, kleines lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch, empfohlen für Tertia bis Prima.

Griechisch. Kurzgefasste griechische Schulgrammatik von Kaegi (III—I); Wesener, Elementarbuch (III); Halm's Anleitung zum Übersetzen in das Griechische für II; Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch, empfohlen für Sekunda und Prima.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe B. (IV und UIII.), Übungsbuch B (OIII—OII), Sprachlehre (OIII—I).

Englisch. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache (OII und I).

Hebräisch. Das Elementarbuch von Hollenberg (OII und I); Cod. hebr. (I).

Geschichte und Geographie. Lehrbuch der Geschichte von Hans Meier (IV und III); Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Friedrich Hoffmann (II und I); Geschichtstabellen von Schäfer (Sekunda und Prima); Atlas antiquus; Hist. Schulatlas von Putzger (II und I); Atlas von Debes; v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B (V—I).

Mathematik und Rechnen. Das Rechenbuch von Harms und Kallius (VI bis IV); Mehler, Elementar-Mathematik (IV bis I); Bardey, arithmetische Aufgaben (III—I); fünfstellige Logarithmentafel von Schlömilch (II und I).

Naturbeschreibung und Physik. Bail, Leitfaden der Botanik, Zoologie, Mineralogie (VI—III); Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimentalphysik (II und I).

Gesang. Günther und Noack, Liederschatz I. Teil (VI und V), III. Teil (IV—I).

\*) Beantragt, aber noch nicht entschieden: Biblisches Lesebuch im Auftrage der Bremer Bibelgesellschaft herausgegeben.



#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	25	32	31	48	47	52	50	47	49	381	50	26	22	98
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94.....	22	1	8	3	1	1	2	4	4	46	46	1	—	47
3a. Zugang durch Versetzung*) zu Ostern.....	(29)	(23)	(36)	(41)	(42)	(45)	(43)	(43)	(42)	(344)	24	22	—	46
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.....	—	1	1	2	2	4	5	4	5	24	4	8	16	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894/95.....	32	24	36	55	49	56	50	50	47	399	32	31	16	79
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	1	—	—	—	2	5	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	2	4	1	1	—	2	4	16	1	—	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.....	—	—	1	—	1	3	—	4	3	12	4	7	5	16
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres.....	30	24	36	52	50	58	50	52	48	400	35	38	20	93
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	1	2	1	—	6	1	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	2	1	—	2	6	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	30	24	36	53	50	57	51	53	46	400	36	39	21	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895.....	18,5	18,1	16,8	16,2	14,5	13,8	12,4	11,2	10,4	—	9,1	8,0	7,1	—

\*) Die eingeklammerte Zahl bei 3a giebt die Versetzten an, ohne die nach der Versetzung Abgegangen, welche unter denen bei 2 mit enthalten sind.

##### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.....	360	25	—	14	305	91	3	72	6	1	—	74	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.....	365	22	—	13	301	96	3	87	6	—	—	90	3	—
3. Am 1. Februar 1895..	365	22	—	13	301	96	3	90	6	—	—	93	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 36, Michaelis 1894: 1, davon haben sich einem praktischen Lebensberuf zugewandt: Ostern 3, Michaelis 1.

## Übersicht über die Abiturienten.

Lau- fende Num- mer.	Des Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Erwählter Beruf.	
	Vor- und Zuname.	Kon- fes- sion.	Datum der Geburt.		Ort	über- haupt	in der Prima		in Ober- Prima
						Jahre.			
<b>Michaelis 1894:</b>									
358	Hellwig, Oskar . . . . .	ev.	26. Okt. 1874	Schlawe.	Oberstabsarzt, Dr. med.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Militär.
359	Fischer, Erich . . . . .	ev.	14. Dez. 1875	Königsberg.	Pfarr. i Schirotzken, Kreis Schwetz.	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie.
Extr.	Neumann, Paul . . . . .	ev.	3. Aug. 1872.	Cranz, Kr. Fischhausen.	Geh. Mediz.-R., Prof. an der Albertina.				Unbestimmt.
Extr.	Riemann, Bruno . . . . . stud. phil.	ev.	18. Aug. 1875.	Kanten, Kr. Fischhausen.	† Förster.				Rechtswissen- schaft.
<b>Ostern 1895:</b>									
360	Hübschmann, Karl . . .	ev.	21. Nov. 1876	Königsberg.	Kaufmann.	9	2	1	Rechtswissen- schaft.
361	v. Werder, Friedrich .	ev.	24. Juli 1876	Strassburg i. E.	General der Infant. Potsdam.	6 $\frac{1}{2}$	2	1	Militär.
362	Krieger, Ernst . . . . .	ev.	2. Sept. 1876	Charlottenburg.	† Gutsbesitzer.	8 $\frac{1}{4}$	2	1	Militär.
363	Aderjahn, Paul . . . . .	ev.	9. April 1876	Königsberg.	Fleischermeister.	10	3	2	Rechtswissen- schaft.
364	Graf Magawly, Roland	ev.	31. April 1875	St. Petersburg.	Wirkl. Staatsrat u. Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers von Russl.	5	2	1	Medizin.
365	Lossen, Josef . . . . .	kath.	2. Juni 1876	Heidelberg.	Professor an der Albertina.	7	2	1	Medizin.
366	Graf zu Dohna, Feodor	ev.	12. Juli 1877	Lauck, Kr. Pr. Holland.	Kgl. Kammerherr, Majoratsherr dort.	2	2	1	Rechtswissen- schaft.
367	Behrendt, Fritz . . . . .	jüd.	30. März 1877	Königsberg.	Zahnarzt.	10	2	1	Baufach.
368	Mattner, Walter . . . . .	ev.	14. Okt. 1876	Henriettenhof, Kr. Rastenburg.	Gutspächter dort.	4	2	1	Rechtswissen- schaft.
369	Jacobi, Ernst . . . . .	ev.	30. Dez. 1875	Insterburg.	† Direktor eines Progymnasiums.	10	2	1	Maschinenbaufach.
370	Treibe, Paul . . . . .	ev.	26. März 1876	Allenburg, Kreis Wehlau.	† Pfarrer.	8	2	1	Rechtswissen- schaft.
371	Zippel, Walter . . . . .	ev.	20. Dez. 1875	Küstrin.	Oberpostsekretär hier.	8	2	1	Rechtswissen- schaft.
372	Lubenau, Ferdinand .	ev.	26. Juni 1876	Trempen, Kr. Darkehmen.	† Arzt, Dr. med.	10	2	1	Theologie.
373	Cohn, Benoit . . . . .	jüd.	13. März 1875	Königsberg.	Kommerzienrat.	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Rechtswissen- schaft.
374	Bosse, Ulrich . . . . .	ev.	2. Dez. 1877	Domnau, Kr. Friedland.	Sanitätsrat Dr. med. dort.	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Medizin.
375	Hübner, Hans . . . . .	ev.	28. Febr. 1877	Königsberg.	Buch- und Kunst- händler.	10	2	1	Militär.
376	Ballo, Otto . . . . .	ev.	27. Febr. 1877	Königsberg.	Kaufmann.	9	2	1	Medizin.
377	Guthzeit, Felix . . . . .	ev.	3. Juni 1876	Königsberg.	Arzt, Dr. med.	10	2	1	Rechtswissen- schaft.
378	v. Spies, Hermann . . .	ev.	20. Okt. 1875	Kl. Prägsden, Kr. Mohrungen.	Gutspächter auf Garbnicken.	6	2	1	Militär.
379	Fenwarth, Felix . . . . .	ev.	23. Aug. 1877	Insterburg.	Kanzleirat beim Oberl.-Ger. hier.	9	2	1	Rechtswissen- schaft.
380	Hohorst, Erwin . . . . .	ev.	11. Dez. 1876	Memel.	Kaufmann hier.	5 $\frac{1}{2}$	2	1	Maschinenbaufach



## V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. Geschenke: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Erk und Böhme, deutscher Liederhort. 3 Bände. Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. Fünf Lithographien nach Portraitzeichnungen des Medailleurs Schwarz, früher Dürer zugeschrieben. — Von den Verfassern: Löschnhorn, Ges. Rec. und Aufsätze. Bonk, Des Jubelfest der Albertusuniversität 1894. — Von einem Abiturienten: Wielands Werke. Leipzig. Göschen 1853—58. Von der deutschen Friedensgesellschaft hier: B. v. Suttner, Die Waffen nieder.

Angeschafft wurden ausser Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: Collignon, Phidias. Sophokles, Die Mädchen von Trachis, übersetzt von Öri. Hehn, Über Goethes „Hermann und Dorothea“. Partsch, Die Schutzgebiete des deutschen Reiches. Brunn, Griechische Götterideale. v. Sybel, Das Bild des Zeus. Grillparzer, Das goldene Vlies; Die Ahnfrau; Sappho; Weh dem, der lügt! Libussa; Esther. Murr, Altgriechische Weisheit. Schnedermann, Die christliche Sittenlehre. Sauer, Euphorion. Zeitschrift für Litteraturgeschichte. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volkspiele. Föppl, Einführung in die Maxwellsche Theorie. Kekulé, Über eine weibliche Gewandstatue aus der Werkstatt der Parthenongiebelfiguren. Donalitijs, Litauische Dichtungen übersetzt von Passarge. Filtsch, Goethes religiöse Entwicklung. Euler, Encyklopädisches Handbuch des Turnwesens. Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im kaiserlichen Gesundheitsamt. Neutestamentliche Schriften im Zusammenhange erläutert. Gotha, Perthes. Evers und Fauth, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. Schmidt, Graf Albert von Hohenberg vom Hohenzollernstamm. Weck, Principien der Übersetzungskunst. Meyer, Goethe. Kehr, Der Anschauungsunterricht, bearb. von Kleinschmidt. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Berger, Martin Luther. Hans Sachs' Werke, herausg. von Arnold. Bd. I und II. Horaz, sämtliche Dichtungen nach der Übersetzung von Wieland. Hensel, Carl Witt, ein Lehrer und Freund der Jugend. Tyrol, Lessings Sprachliche Revision seiner Jugenddramen. Kohl, Bismarck-Jahrbuch. Winter, Über griechische Porträtkunst. Milchhöfer, Die Museen Athens. Geffcken, Stimmen der Griechen am Grabe. Sophocles Aias ed. Paehler. Peters, Atlas zu Joh. Müllers Lehrbuch der kosmischen Physik. Wecklein, Über die Stoffe und die Wirkung der griechischen Tragödie. O. Willmann, Geschichte des Idealismus. I. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches IV—VII. von Treitschke, Geschichte des 19. Jahrh. Bd. V. Collignon, Geschichte der griech. Plastik, übers. von Thraemer I. Prutz, Die Königl. Albertusuniversität im 19. Jahrh. Cornill, Der israelitische Prophetismus.

2. Schülerbibliothek. I. und II. Peter, Schillers Leben. Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer. Oehler, Klassisches Bilderbuch. Heuwes, Ausgewählte Balladen Goethes und Schillers. Heuwes, Goethes lyrische Gedichte. Fortsetzung der Gymnasialbibliothek. Schäfer, Lessings Prosa in Auswahl. Wulckow, Luise, Königin von Preussen. Neubauer, Freiherr vom Stein. Kreyssig, Vorlesungen über Shakespeare. Ausgewählte Abhandlungen und Reden, erklärt von Baldi. Siriczek, Deutsche Heldensage. Schiller, und Valentin, Deutsche Schulausgaben. Herder, Der Cid. Schulausgabe von Buchner. Tetzner, Deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. Goetze, Hans Sachs, Festrede vom 5. November 1894. Heyse, Colberg, Historisches Schauspiel in fünf Akten. (2 Exempl.). Hehn, Gedanken über Goethe. Ziegler, Das alte Rom. Bötticher, Die Akropolis von Athen. Cougny, L'Antiquité (Albums Manuels d'histoire de l'Art) Paris, Didot. 1895. Ponsonailhe, Les cent chefs d'oeuvre de l'art religieux. Ebenda. H. v. Treitschke, Gustav Adolf und Deutschlands Freiheit. L. Blume, Praktische Anleitung zu deutschen Aufsätzen. Ein Hilfsbuch für Gymnasiasten. Wien 1895. — III. Landwehr, Charaktere aus der neuen deutschen Geschichte. Tetzner, Deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. Nover, Ernst Moritz Arndt. Pierson, Preussische Geschichte. 6. Aufl. Hirts Bilderschatz für

Länder- und Völkerkunde, Auswahl aus Hirts geographischen Bildertafeln von Opper und Ludwig. Boesser und Lindner, Vaterländisches Lesebuch. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur (2 Exemplare). Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. Mark Twain, Der Prinz und der Betteljunge. Sack, Die deutsche Heimat. Schoene, griechische, römische, deutsche Sagen. Burnett, Der kleine Lord.

3. Kartensammlung, Zeichenvorlagen und Bilder. Italia antiqua in usum schol. descr. ab H. Kiepert. Editio nova funditus emendata. — Latii veteris et finitimarum regionum tabula in usum schol. descr. ab H. Kiepert. — Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates, bearb. von D. A. Baldamus, gezeichnet von Ed. Gaebler. — 10 Gypsabgüsse Serie L. von Gebrüder Weschke in Dresden. — Kehr-Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht 4. 5. 6. — 8 Photographieen antiker Kunstwerke. — Der Grosse Kurfürst von Pieter Nason. — Statuette von Goethe, von Schaper (Geschenk des Herrn Buch- und Kunsthändlers Hübner).

4. Naturwissenschaftliche Sammlung. Herr Prof. Braun schenkte: Eschner, Anatomische Wandtafeln. (Skelett und Muskeln.) O. Kranchers (Leipzig) natürliche Darstellung der Lebensgeschichte des Seidenspinners, der Biene, des Ligusterschwärmers und des Kohlweisslings. Ein Modell des Käferkopfes und ein Modell des Bandwurmkopfes von Paul Osterloh (Leipzig). Seeschlange und Ohrenqualle in Spiritus. Zwei durchschnittene Schneckengehäuse und ein durchschnittenes Nautilusgehäuse. Angeschafft wurde ein Modell des menschlichen Auges von P. Osterloh.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Schüler-Unterstützungsfonds.

#### Einnahme.

Bestand am 1. April 1894: Preussische Konsols zu 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> über 1800 Mk.	
Ostpreussische Pfandbriefe zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> über 200 Mk.	
bar . . . . .	449,16 Mk.
Zinsen für 1894 von den vorstehenden Wertpapieren 79,00 Mk.	
und von der hiesigen städtischen Sparkasse 19,64 Mk. . . . .	98,64 „
Geschenke von Gönnern und Freunden der Anstalt, sowie Beiträge von Schülern*)	504,95 „
Ausserdem . . . . .	1,88 „
	<hr/>
	Summe 1054,63 Mk.

#### Ausgabe.

Zu Unterstützungen: Schulgeld . . . . .	300,00 Mk.	
Für Bücher . . . . .	124,30 „	424,30 Mk.

#### Bestand am 1. April 1895.

Wertpapiere über 2000 Mk. und bar . . . . .	630,33 Mk.
---------------------------------------------	------------

### 2. Simon-Stiftung.

#### Einnahme.

Bestand am 1. April 1894: Preussische Konsols zu 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> über 1500 Mk. und bar	89,46 Mk.
Zinsen für 1894 von den vorstehenden Wertpapieren . . . . .	60,00 „
und von der hiesigen städtischen Sparkasse . . . . .	4,47 „
	<hr/>
	Summe 153,93 Mk.

\*) Über diese Beiträge ist im Einzelnen, wie es von Seiten der Kasse stets geschieht, gleichzeitig mit den Schulgeldzahlungen quittiert.



Latus 153,93 Mk.

## Ausgabe.

Gemäss den Satzungen der Stiftung erhält am diesjährigen Geburtstage des  
Hochseligen Kaisers Wilhelm ein Schüler der Anstalt als Stipendium die  
Zinsen des kapitalisierten Stiftungsvermögens . . . . . 60,00 Mk.

## Bestand am 1. April 1895.

Wertpapiere über 1500 Mk. und bar. . . . . 93,93 Mk.

### VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Besonders aufmerksam mache ich an dieser Stelle nochmals auf die Ministerial-  
verfügung vom 5. Januar d. J., mitgeteilt oben unter dem 19. Januar 1895 Nr. 172 (S. 7)  
über die Pflege einer guten Handschrift während der ganzen Schulzeit und bitte um kräftige  
Unterstützung der Eltern und ihrer Stellvertreter, damit den Schülern die gute Handschrift, die  
sie im Schreibunterricht der unteren Klassen erworben, auf höheren Stufen ohne denselben  
nicht wieder verloren gehe.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April d. J. um 8 Uhr, in der Vor-  
schule um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet im Konferenzzimmer der Anstalt Mitt-  
woch den 3. April von 10—1 Uhr für die Vorschule, Donnerstag den 4. April und Mittwoch  
den 17. April von 10—1 Uhr für die Gymnasialklassen statt. Bei der Aufnahme ist ein Impf-  
oder Wiederimpfungsschein, ein Tauf- oder Geburtsschein und, falls der Aufzunehmende eine  
andere höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Königsberg, den 10. März 1895.

Emil Grosse.